

Schnittstelle zu Regaloptimierungssystemen (LO-MD-PL)



HELP.ISR

Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Inhalt

Schnittstelle zu Regaloptimierungssystemen (LO-MD-PL)	5
SAP Retail Regaloptimierungsschnittstelle	6
Variante 1: Regaloptimierung als reines Informationsmedium	11
Prozeß: Regaloptimierung als reines Informationsmedium	13
Variante 2: Neuplazierung eines Artikels	14
Prozeß: Neuplazierung eines Artikels	18
Variante 3: Umplazierung eines Artikels	20
Prozeß: Umplazierung eines Artikels	23
Variante 4: Manuelle Regalpflege	25
Prozeß: Manuelle Regaloptimierung.....	29
Variante 5: Auslistung eines Artikels	30
Prozeß: Auslistung eines Artikels	34
Variante 6: Regalanzeige im SAP Retail Store	36
Prozeß: Regalanzeige im SAP Retail Store.....	38
Regallayout in SAP Retail Store	39
Regallayout in SAP Retail Store anzeigen	41

Schnittstelle zu Regaloptimierungssystemen (LO-MD-PL)

SAP Retail Regaloptimierungsschnittstelle

Verwendung

In Einzelhandelsfilialen kann die Regaloptimierung von entscheidender Bedeutung sein:

- Sie dient der Vermeidung von Fehlbeständen und daraus resultierenden Umsatzverlusten.
- Sie steigert den Umsatz. Beispielsweise lenken Lebensmittelartikel am äußersten Ende eines Regals und Aktionsware in der Nähe des Eingangs eines Kaufhauses eher die Aufmerksamkeit der Einkäufer auf sich als Artikel, die sich in einem Seitengang oder im hinteren Teil der Filiale befinden. Preise, Absatz und Handelsspanne sollten kontrolliert werden, um die absatzstärksten Artikel in Bereichen zu platzieren, in denen sich viele Kunden aufhalten und sie gut sichtbar sind.

Es gibt mehrere Regaloptimierungsprogramme, die die Platzierung von Waren in Filialen verwalten. Sie berechnen für die einzelnen Artikel innerhalb eines Regals eine optimale Platzierungsbreite auf Basis verschiedener Kennzahlen wie z.B. Absatz, Handelsspanne etc. Diese externen Programme können jetzt in R/3 integriert werden, wobei der Datenfluß in beide Richtungen erfolgt.

Sie können den ALE-Geschäftsprozeß in den folgenden Varianten verwenden:

[Variante 1: Regaloptimierung als reines Informationsmedium \[Seite 11\]](#)

[Variante 2: Neuplazierung eines Artikels \[Seite 14\]](#)

[Variante 3: Umplazierung eines Artikels \[Seite 20\]](#)

[Variante 4: Manuelle Regalpflege \[Seite 25\]](#)

[Variante 5: Auslistung eines Artikels \[Seite 30\]](#)

[Variante 6: Regalanzeige im SAP Retail Store \[Seite 36\]](#)

Für die Abbildung eines Regals in SAP Retail werden die folgenden Layoutmerkmale verwendet:

- Regalfach (= vertikale Platzierung im Regal, z.B. oberstes Regalfach, unterstes Regalfach)
- horizontale Platzierung im Regal
- Facing (Plazierungsmenge, die ein einzelner Artikel an der Front des Regals einnimmt)
- Front (vertikaler Abstand)
- optimale Bestandsmenge
- Höchstbestand
- Mindestpräsentationsmenge

Ein Regal wird durch einen Layoutbaustein abgebildet, der eine Reihe von Artikeln enthält. Diese *können* derselben Warengruppe angehören (z.B. Waschmittel), müssen es aber nicht unbedingt. Ein Layoutbaustein kann mehr Artikel enthalten als sich gegenwärtig auf dem Regal befinden. Die Gültigkeit von Regaldaten hängt von der entsprechenden Version des Layoutbausteins ab. Jede Layoutbausteinversion hat einen bestimmten Gültigkeitszeitraum, der sich mit denen anderer Versionen zu diesem Layoutbaustein nicht überschneiden darf, d.h., zwei Versionen eines Layoutbausteins können nicht zur gleichen Zeit aktuell sein.

Es gibt drei Arten von Layoutbausteinen:

SAP Retail Regaloptimierungsschnittstelle

- allgemeine Bausteine: Diese Layoutbausteine können in mehreren Filialen verwendet werden. In diesem Fall muß eine Referenzfiliale bestimmt werden, die die Artikeldaten im Layoutbaustein repräsentiert. Jede Layoutbausteinversion muß einen der folgenden Status besitzen: geplant oder freigegeben.
- filialspezifische Bausteine: Bei der filialspezifischen Optimierung gelten Layoutbausteine nur für eine bestimmte Filiale (z.B. ist die Filiale X immer die Referenzfiliale für den Layoutbaustein Y). Die filialspezifische Optimierung steigert die Zahl der Layoutbausteine bzw. Planogramme erheblich.
- Bausteinvarianten: Sie enthalten nur Daten, die von einer Version einer der oben genannten Arten von Bausteinen abweichen. Dies ist v.a. von Vorteil, wenn Ware aufgrund von regionalen oder betriebsspezifischen Gegebenheiten von Filiale zu Filiale nur geringfügige Unterschiede aufweist. Layoutbausteinvarianten beziehen sich immer auf eine spezifische Version eines Layoutbausteins und können einem Betrieb erst zugeordnet werden, *nachdem* die Layoutbausteinversion zugeordnet wurde.

Sie verwenden z.B. einen Standardbaustein für Geschäfte, die an Tankstellen angeschlossen sind. Für Ihre Geschäfte in Bayern wollen Sie jedoch zwei Artikel aus dem Angebot nehmen, die dort nicht zur Verfügung stehen, und stattdessen drei lokal verfügbare Artikel hinzufügen. Anstatt einen neuen Layoutbaustein für die Filialen anzulegen, können Sie den bereits bestehenden Layoutbaustein weiter verwenden, eine Layoutbausteinvariante anlegen und diese jeder Filiale zuordnen. Mit dieser Vorgehensweise können Sie das Anlegen von neuen Regalen bei geringfügigen Änderungen sowie die Entstehung überflüssiger Daten vermeiden und damit Speicherplatz sparen. Außerdem wird dadurch die Performance bei der Zuordnung von Artikeln zu Layoutbausteinversionen bedeutend verbessert.

Layoutbausteinvarianten können nur über die Regaloptimierungsschnittstelle angelegt werden. Sie können sie nicht manuell anlegen. Sie können die Zuordnung von Layoutbausteinvarianten zu Filialen nur mit Hilfe der Layoutworkbench in der Sortimentskomponente von SAP ändern.

Integration

Für den Datenexport von R/3 in das externe Regaloptimierungsprogramm (ROP) stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Aufruf des externen ROP und Export der Schlüsselparameter**

Mit dem Funktionsbaustein **shelf_space_opt_keydata_exp** wird ein externes Programm aufgerufen, das die Parameter für den Aufruf des Lese-BAPI exportiert, den Sie in der Kommandozeile festgelegt haben. Das externe Programm importiert diese Parameter und ruft das ROP auf. (Weitere Informationen dazu finden Sie in der betreffenden Dokumentation zum Funktionsbaustein.)

- **Aufruf des externen ROP ohne Export der Schlüsselparameter**

Dabei wird das ROP mit der zugeordneten Planogramm-Datei über den Funktionsbaustein **shelf_space_opt_program_exe** aufgerufen. (Falls ein neues Regal angelegt werden soll, ruft **ws_execute** nur das Programm ohne die Planogramm-Datei auf.) Der Aufruf muß den Verzeichnispfad einschließen, auf dem das ROP installiert ist. Wenn der Layoutbaustein bereits besteht und ihm ein Planogramm-Dokument im Dokumentenverwaltungssystem (DVS) zugeordnet ist, zeigt das Programm dieses Dokument an. Gibt es mehrere solcher Dokumente, können Sie eines aus einer Liste

SAP Retail Regaloptimierungsschnittstelle

auswählen. (Weitere Informationen dazu finden Sie in der betreffenden Dokumentation zum Funktionsbaustein.)

- **Aufruf des externen ROP und Export der Schlüsselparameter**

Mit dem Funktionsbaustein **shelf_space_opt_ascii_gen** wird ein externes Programm aufgerufen, und die Schlüsselparameter für den Aufruf des Lese-BAPI werden in eine lokale ASCII-Datei exportiert. Das externe Programm importiert diese Parameter und ruft das ROP auf. (Weitere Informationen dazu finden Sie in der betreffenden Dokumentation zum Funktionsbaustein.)

- **Datenexport per OLE in Microsoft Excel®**

Der Funktionsbaustein **shelf_space_opt_MsExcel_exe** ruft Microsoft Excel® auf und exportiert die Daten der selektierten Artikel inklusive der Kopfdaten per OLE. (Weitere Informationen dazu finden Sie in der betreffenden Dokumentation zum Funktionsbaustein.)



Die Funktionsbausteine dienen nur als Vorlagen für kundenspezifische Bausteine. Die eigentlichen Verzeichnispfade müssen eingegeben werden, wenn eigene Funktionsbausteine angelegt werden.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Daten, die zwischen R/3 und dem externen ROP ausgetauscht werden können:

Ausgangsdaten (R/3 an externes System)	Eingangsdaten (externes System an R/3)
Artikelnummer (aus Artikelstammdaten)	Facing (lineare Regalplatzmenge für Artikel)
Artikelkurztext	Regal
Mengeneinheit	Plazierung im Regal
EAN/UPC	Höchstbestand
Artikelabmessungen	optimaler Bestand
Maßeinheit der Abmessungen (z.B. cm)	Artikelabmessungen
Warengruppe	Front (vertikales Facing)
Bestände	Präsentationsbestand
Preise (EK-Preis, VK-Preis)	
Absatz	
Umsatz	
Hersteller	
Kennzeichen für Mehrfachplazierung	
Artikelart	
Anzahl mehrfacher Plazierungen	

SAP Retail Regaloptimierungsschnittstelle

Plazierungsinformation (Facing, Front, Regal und Plazierung im Regal)	
Regalmengen	

Aktivitäten

Für jeden bestehenden und jeden in der Folge neu angelegten Layoutbaustein wird automatisch die Version 0000 erstellt. Die Bausteinversion ist ab dem aktuellen Datum bis zum 31.12.9999 gültig und hat den Status 02 (freigegeben). Sie können bei Bedarf zusätzliche Versionen anlegen. Wenn Sie über die Regaloptimierungsschnittstelle eine neue Version anlegen, hat die neueste Version das Enddatum 31.12.9999, falls kein spezifisches Enddatum über das Verbuchungs-BAPI gesendet wird. Das System paßt die Enddaten für die vorhergehenden Versionen automatisch an.



Sie legen beispielsweise eine Version 0001 an, die ab dem 01.06.01 gelten soll, sowie eine Version 0002 für den 01.01.02. In diesem Fall liegen die folgenden drei Versionen für denselben Layoutbaustein vor:

Version	gültig von	gültig bis
0000	heute	31.05.01
0001	01.06.01	31.12.01
0002	01.01.02	31.12.9999

Wenn Sie versuchen, eine Version mit Daten einzufügen, die in einen Gültigkeitszeitraum einer dieser vorhergehenden Versionen fallen, erzeugt das System eine Fehlermeldung.

Jeder Layoutbaustein hat ein bestimmtes Anfangsdatum (Tag der Anlage). Das Verbuchungs-BAPI muß immer das korrekte Anfangsdatum für die Layoutbausteinversion haben, die aktualisiert werden soll. Sonst versucht das System, eine neue Version mit den importierten Gültigkeitszeiträumen anzulegen. Wenn es diese neue Version nicht anlegen kann, wird eine Fehlermeldung erzeugt.

Sie sollten eine Kopie von Ihrer Planogramm-Datei machen, damit Sie die Daten bei der Planung von Änderungen nicht überschreiben. Benennen Sie die Dateien nach einem Schema, das Ihnen das Ziel jedes Plans verdeutlicht, wie z.B.:

- milch0000.doc = Ihr Basis-Planogramm für Milchprodukte
- milch0199.doc = Planogramm für Q1 des Jahres 1999
- milch0299.doc = Planogramm für Q2 des Jahres 1999
- milch0399.doc = Planogramm für Q3 des Jahres 1999

Layoutworkbench für die Regalplanung

SAP Retail verfügt über eine Layoutworkbench, mit deren Hilfe Sie einen Überblick über die Layoutstruktur eines Betriebs bekommen können. Das System zeigt die Layouts, Layoutbausteine, Versionen, Varianten und Dokumente, die einer Version zugeordnet sind, innerhalb einer bestimmten Hierarchie an. Von der Layoutworkbench aus können Sie:

SAP Retail Regaloptimierungsschnittstelle

- auf alle Transaktionen der Regaloptimierung zugreifen, einschließlich der Customizing-Transaktionen
- Dokumente, die den Layoutbausteinen zugeordnet sind, sowie das entsprechende externe Programm (in der Regel Planogramm-Dateien, die von ROPs ausgeführt werden) und die Artikel einer Version anzeigen lassen
- alle Artikel für eine bestimmte Version sowie den Pflegestatus der Version (geplant, aktiv) anzeigen lassen
- Varianten eines Layoutbausteins für die verschiedenen Layoutbausteinversionen zu der Filiale zuordnen

Alle Funktionen, die für die Steuerung der Listung von Bedeutung sind, können von der Layoutworkbench aus gestartet werden. Sie können außerdem die Listung steuern, *ohne* eine Verknüpfung mit einem externen ROP herzustellen.

Variante 1: Regaloptimierung als reines Informationsmedium

Verwendung

In dieser Variante dient das externe Regaloptimierungsprogramm (ROP) als reines Informationsmedium, das u.a. dazu verwendet wird, den aktuellen Bestand eines Regals zu bestimmen sowie die Rentabilität und die Regalauslastung zu analysieren.

Diese Variante ist für die Sortimentsgestaltung mit SAP Retail von Nutzen.

Siehe auch:

[Variante 2: Neuplazierung eines Artikels \[Seite 14\]](#)

[Variante 3: Umplazierung eines Artikels \[Seite 20\]](#)

[Variante 4: Manuelle Regalpflege \[Seite 25\]](#)

[Variante 5: Auslistung eines Artikels \[Seite 30\]](#)

Integration

Funktionen im R/3-System

- Sortimentsplanung
- Informationssystem
- Integrierte Artikelpflege

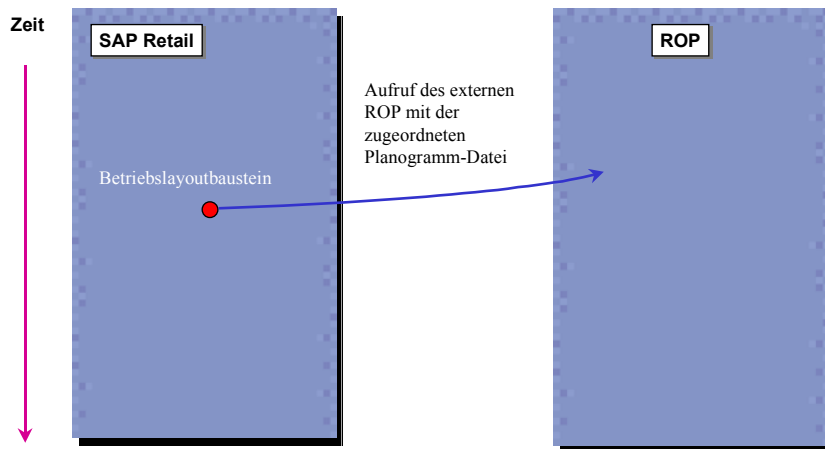
Funktionen im externen ROP

- Farbliche Visualisierung des Regals, wahlweise mit digitalisierten Lifebildern der einzelnen Artikel
- Möglichkeit der differenzierten Darstellung von Teilbereichen eines Regals nach verschiedenen Kennzahlen wie z.B. Absatz, Handelsspanne etc.

Datenfluß

Es gibt keinen Datenaustausch, da diese Variante nur der Information dient. Das externe Programm wird lediglich aufgerufen. Wenn es nur eine einzige Planogramm-Datei gibt, wird diese angezeigt. Gibt es mehrere Planogramm-Dateien, können Sie eine Datei aus einer Liste auswählen.

Variante 1: Regaloptimierung als reines Informationsmedium



Voraussetzungen

- Modellierung der Planogramme im ROP nach dem SAP-Layoutkonzept
- Modellierung des Layoutkonzepts in R/3 mit Layoutbausteinen, die den Layouts, und Layouts, die den Filialen zugeordnet sind
- Anlage von Layoutbausteinen in R/3 und Zuordnung der Artikel zu den Layoutbausteinen
- Anlage eines Dokuments im Dokumentenverwaltungssystem (DVS) mit einem Link zu der einem Layoutbaustein zugeordneten Planogramm-Datei

Prozeß: Regaloptimierung als reines Informationsmedium

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß entspricht dem folgenden Geschäftsprozeß-Szenario: [Variante 1: Regaloptimierung als reines Informationsmedium \[Seite 11\]](#).

Prozeß

1. Legen Sie den Layoutbaustein fest, den Sie anzeigen wollen.
2. Der Funktionsbaustein **document_show_direct** ruft das externe ROP auf.
3. Das ROP führt das dem Layoutbaustein zugeordnete Planogramm aus und zeigt es an. Gibt es mehrere Planogramme, können Sie eines auswählen. Gibt es kein entsprechendes Planogramm, ruft der Funktionsbaustein **ws_execute** einfach das ROP auf, ohne ein bestimmtes Planogramm anzuzeigen.

Da diese Variante davon ausgeht, daß kein Datenaustausch zwischen R/3 und dem ROP stattfindet, können Sie an dieser Stelle die Daten nur anzeigen.

Variante 2: Neuplazierung eines Artikels

Variante 2: Neuplazierung eines Artikels

Verwendung

Diese Variante kann auf verschiedene Weisen eingesetzt werden:

- Ein völlig neues Regal kann aufgebaut werden. In diesem Fall können entweder neue oder bereits bestehende Artikel in diesem neuen Regal platziert werden.
- Ein neuer Artikel kann in einem bereits bestehenden Regal platziert werden.
- Ein Artikel, der bereits in einem Regal in der Filiale aufgenommen wurde, kann in einem weiteren Regal platziert, also zweitplatziert werden (z.B. Sonderpreisartikel am äußersten Ende eines Regals, während der Rest dieses Artikels am üblichen Platz in der Mitte eines Gangs platziert ist).

Die Variante wird in SAP Retail über einen Workflow abgebildet.

Siehe auch:

[Variante 1: Regaloptimierung als reines Informationsmedium \[Seite 11\]](#)

[Variante 3: Umlagerung eines Artikels \[Seite 20\]](#)

[Variante 4: Manuelle Regalpflege \[Seite 25\]](#)

[Variante 5: Auslistung eines Artikels \[Seite 30\]](#)

Integration

Funktionen im R/3-System

- Integrierte Artikelpflege
- Sortimentsliste
- Workflow zur Regaloptimierung

Funktionen im externen ROP

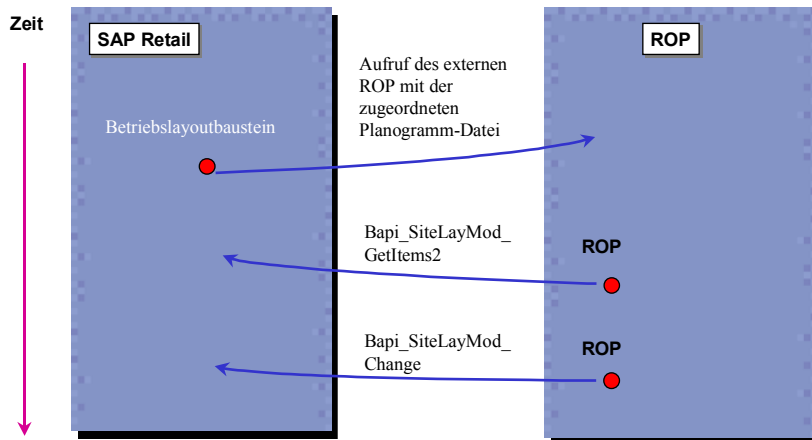
- Farbliche Visualisierung des Regals, wahlweise mit digitalisierten Lifebildern der einzelnen Artikel
- Import der Daten über den Aufruf des Lese-BAPIs oder über den Import aus Microsoft Excel®
- Möglichkeit der differenzierten Darstellung von Teilbereichen eines Regals nach verschiedenen Kennzahlen wie z.B. Absatz, Handelsspanne etc.
- Anstarten von Optimierungsläufen im ROP auf Basis von Kennzahlen (wie z.B. Absatz)
- Aufruf des Verbuchungs-BAPIs mit Übergabe der optimierten Daten an R/3

Datenfluß

- Bei Platzierungsänderungen von Layoutbausteindaten löst die Sortimentslistenfunktion einen Workflow-Job aus. Damit werden alle relevanten Artikeldaten ausgewählt und der Export durch den Funktionsbaustein, der im Regaloptimierungsprofil für die entsprechende Filiale festgelegt ist (Pflege im Customizing), gestartet.

Variante 2: Neuplazierung eines Artikels

- Wenn Sie nicht mit Microsoft Excel® arbeiten, ruft das ROP das Lese-BAPI **Bapi_SiteLayMod_GetItems2** auf, das die Artikeldaten in das ROP importiert.
- Das ROP führt dann die notwendigen Optimierungsaufgaben durch und ändert entsprechend Regalbestände und Konfigurierungen.
- Die optimierten Artikeldaten werden an das Verbuchungs-BAPI **Bapi_SiteLayMod_Change** weitergegeben, das dann ausgeführt wird.



Zur Abbildung:

1. Zunächst wird das externe ROP aufgerufen. Wenn es nur eine Planogramm-Datei gibt, wird diese angezeigt. Gibt es mehrere Planogramm-Dateien, können Sie eine Datei aus einer Liste auswählen.
2. **Bapi_SiteLayMod_GetItems2** wird aufgerufen. Das BAPI liest die Exportdaten und übernimmt sie in das externe ROP.
3. **Bapi_SiteLayMod_Change** wird aufgerufen. Das BAPI importiert die Daten aus dem externen ROP und verbucht sie im R/3-System.

Zusätzliche Informationen zu den BAPIs

Das Lese-BAPI **Bapi_SiteLayMod_GetItems2** kann Daten für einen Layoutbaustein an mehrere Betriebe (Betriebsgruppen, Betriebshierarchien oder alle Betriebe) oder keinen Betrieb übergeben. Wenn Sie keinen Betrieb wählen, werden nur die Stammdaten übergeben.

Das Verbuchungs-BAPI **Bapi_SiteLayMod_Change** hat die folgenden Kennzeichen:

- ein Kennzeichen, das festlegt, ob für jede Kombination von Betrieb und Artikel Leistungskonditionen in R/3 angelegt werden sollen

Variante 2: Neuplazierung eines Artikels

- ein Kennzeichen, das festlegt, ob die Zuordnung von Layoutbausteinen zu Betrieben geprüft werden soll. Dieses sollte in der Regel gesetzt sein. Wenn dies nicht der Fall ist, werden Artikelbewegungsdaten exportiert, auch wenn der Layoutbaustein, dem die Artikel zugeordnet sind, dem Betrieb nicht zugeordnet ist.

Das Verbuchungs-BAPI modifiziert außerdem die Zuordnungen von Artikeln zu der Layoutbausteinversion (es kann Artikel sowohl hinzufügen als auch löschen).

Voraussetzungen

- Modellierung der Planogramme im ROP nach dem SAP-Layoutkonzept
- Modellierung des Layoutkonzepts in R/3 mit Layoutbausteinen, die den Layouts, und Layouts, die den Filialen zugeordnet sind
- Anlage von Layoutbausteinen in R/3 und Zuordnung der Artikel zu den Layoutbausteinen
- Anlage eines Dokuments im Dokumentenverwaltungssystem (DVS) mit einem Link zu der einem Layoutbaustein zugeordneten Planogramm-Datei
- Im Customizing müssen Sie festlegen:
 - welche Infostrukturen und Felder für die Bewegungsdaten verwendet werden sollen (wie z.B. Mengen, Umsatz und Absatz)
 - welche Daten für den Export ausgewählt werden sollen
 - die Selektionsperiode (Zeitraum) für die Ermittlung der Bewegungsdaten (Tag, Woche, Monat)
 - welcher Funktionsbaustein für den Datenexport verwendet werden soll (die Funktionsbausteine dienen nur als Vorlagen für kundenspezifische Bausteine; daher müssen die eigentlichen Verzeichnispfade eingegeben werden)
 - den spezifischen lokalen Verzeichnispfad, auf dem externe Programme wie das ROP installiert sind

Restriktionen

- Die Selektionsperiode in der Infostruktur *muß* denselben Eintrag haben wie im Customizing.
- Wichtig ist, daß SAP Retail gegenüber dem Regaloptimierungsprogramm (ROP) als dominantes System verstanden wird. Das bedeutet, daß nur die Daten verbucht werden können, die von SAP Retail erkannt werden. Neue Artikel oder Preisänderungen, die noch nicht in SAP Retail aufgenommen worden sind, werden nicht benutzt. Wenn Sie versuchen, nicht existente Artikel zu löschen, schreibt das System entsprechende Fehlermeldungen in ein Anwendungsprotokoll.
- Die Planung von Layoutbausteinänderungen ist gegenwärtig nicht möglich. Vorgenommene Layoutbausteinänderungen wirken sich unmittelbar auf das R/3-Modell aus, da sonst der Workflow nicht gestartet werden kann. Davon kann auch der Inhalt der Sortimentsliste betroffen sein. (Einfache Änderungen der Listungskonditionen haben jedoch keine weiteren Auswirkungen.)
- Das System erkennt lediglich neu gelistete oder ausgelistete Artikel anhand der folgenden Kriterien:
 - Plazierungsänderungen im entsprechenden Layoutbaustein

Variante 2: Neuplazierung eines Artikels

- Ausführung des manuellen Regalpflegeprogramms (Variante 4)

Prozeß: Neuplazierung eines Artikels

Prozeß: Neuplazierung eines Artikels

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß entspricht dem folgenden Geschäftsprozeß-Szenario: [Variante 2: Neuplazierung eines Artikels \[Seite 14\]](#).

Ablauf

1. Anlage von neuen Layoutbausteinen oder Zuordnung eines oder mehrerer Artikel zu einem bestehenden Layoutbaustein,
2. Periodische Erzeugung einer Sortimentsliste (Vollversion oder Änderungsversion),
3. Erzeugung von Work-Items im Workflow,
4. Durch Ausführung der Work-Items wird Workflow Nr. 20000053 gestartet,
5. Abfrage, ob die Artikeldaten vor dem Export noch angezeigt werden sollen.
 - direkter Export (keine vorherige Datenanzeige):
 - Der Funktionsbaustein **planogram_data_read** prüft zunächst die Datenkonsistenz. Wenn Schlüsselparameter (EAN/UPC-Nummer, Mengeneinheiten eines Artikels, Abmessungen) für einen Artikel fehlen, werden alle Artikel des betreffenden Layoutbausteins angezeigt und die fehlenden Schlüsselfelder rot markiert. Das System liest daraufhin das Regaloptimierungsprofil und prüft seine Konsistenz. Schließlich erfolgt die Selektion der für den Export relevanten Artikel mit den entsprechenden Stamm- und Bewegungsdaten.
 - Das System liest das Regaloptimierungsprofil im Customizing, um den Funktionsbaustein für den Export festzustellen.
 - Anzeige der Exportdaten:
 - Der Funktionsbaustein **planogram_data_read** prüft zunächst die Datenkonsistenz. Daraufhin liest er das Regaloptimierungsprofil und prüft seine Konsistenz. Schließlich erfolgt die Selektion der für den Export relevanten Artikel mit den entsprechenden Stamm- und Bewegungsdaten.
 - Mit Hilfe des Listviewers erfolgt die Anzeige aller dem Layoutbaustein zugeordneten Artikel (Voraussetzung ist ein korrektes Listungs- bzw. Verkaufszeitraumdatum).
 - Das System liest das Regaloptimierungsprofil im Customizing, um den Funktionsbaustein für den Export festzustellen.
6. Das Regaloptimierungsprogramm (ROP) ruft das Lese-BAPI **Bapi_SiteLayMod_GetItems** auf. Das BAPI holt mit Hilfe des Funktionsbausteins **planogram_data_read** die Layoutbausteindaten aus dem Puffer und übergibt sie an das ROP. (Das Regaloptimierungsprofil im Customizing bestimmt, welche Daten selektiert werden sollen.)
7. Das ROP ruft das Verbuchungs-BAPI **Bapi_SiteLayMod_Change** auf. Dieses BAPI verbucht sie im R/3-System.



Es gibt zwei User-Exits, in denen kundenspezifische Funktionalitäten ergänzt werden können. Diese werden nach Ausführung des Lese-BAPIs

Prozeß: Neuplazierung eines Artikels

Bapi_SiteLayMod_GetItems und vor Ausführung des Verbuchungs-BAPIs
Bapi_SiteLayMod_Change eingesetzt.

Variante 3: Umplazierung eines Artikels

Variante 3: Umplazierung eines Artikels

Verwendung

Diese Variante wird eingesetzt, wenn ein Artikel aus einem Regal entfernt wird und in einem anderen plaziert wird. Sie wird in SAP Retail über einen Workflow abgebildet.

Siehe auch:

[Variante 1: Regaloptimierung als reines Informationsmedium \[Seite 11\]](#)

[Variante 2: Neuplazierung eines Artikels \[Seite 14\]](#)

[Variante 4: Manuelle Regalpflege \[Seite 25\]](#)

[Variante 5: Auslistung eines Artikels \[Seite 30\]](#)

Integration

Funktionen im R/3-System

- Integrierte Artikelpflege
- Sortimentsliste
- Workflow zur Regaloptimierung

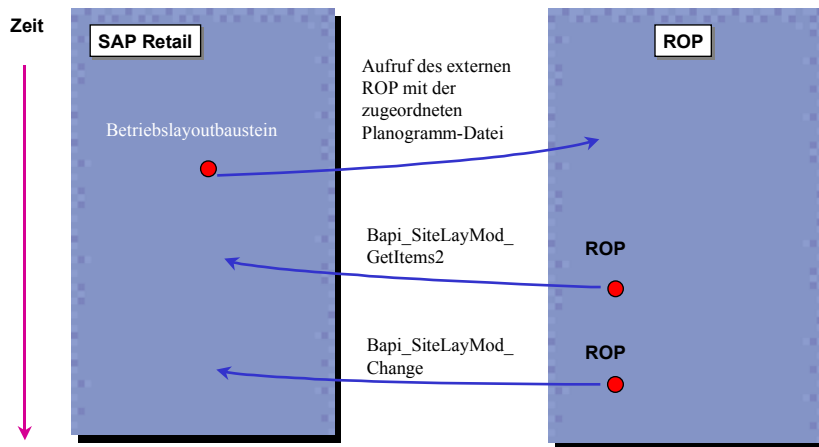
Funktionen im externen ROP

- Farbliche Visualisierung des Regals, wahlweise mit digitalisierten Lifebildern der einzelnen Artikel
- Import der Daten über den Aufruf des Lese-BAPIs oder über den Import aus Microsoft Excel[®]
- Möglichkeit der differenzierten Darstellung von Teilbereichen eines Regals nach verschiedenen Kennzahlen wie z.B. Absatz, Handelsspanne etc.
- Verschiedene Reporting-Funktionen
- Anstarten von Optimierungsläufen im ROP auf Basis von Kennzahlen (wie z.B. Absatz)
- Aufruf des Verbuchungs-BAPIs mit Übergabe der optimierten Daten an R/3

Datenfluß

- Bei Plazierungsänderungen von Layoutbausteindaten löst die Sortimentslistenfunktion einen Workflow-Job aus. Damit werden alle relevanten Artikeldaten ausgewählt und der Export durch den Funktionsbaustein, der im Regaloptimierungsprofil für die entsprechende Filiale festgelegt ist (Pflege im Customizing), gestartet.
- Wenn Sie nicht mit Microsoft Excel[®] arbeiten, ruft das ROP das Lese-BAPI **Bapi_SiteLayMod_GetItems2** auf, das die Artikeldaten in das ROP importiert.
- Das ROP führt dann die notwendigen Optimierungsaufgaben durch und ändert entsprechend Regalbestände und Konfigurierungen.
- Die optimierten Artikeldaten werden an das Verbuchungs-BAPI **Bapi_SiteLayMod_Change** weitergegeben, das dann ausgeführt wird.

Variante 3: Umplazierung eines Artikels



Zur Abbildung:

1. Zunächst wird das externe ROP aufgerufen. Wenn es nur eine Planogramm-Datei gibt, wird diese angezeigt. Gibt es mehrere Planogramm-Dateien, können Sie eine Datei aus einer Liste auswählen.
2. **Bapi_SiteLayMod_GetItems2** wird aufgerufen. Das BAPI liest die Exportdaten und übernimmt sie in das externe ROP.
3. **Bapi_SiteLayMod_Change** wird aufgerufen. Das BAPI importiert die Daten aus dem externen ROP und verbucht sie im R/3-System.

Zusätzliche Informationen zu den BAPIs

Das Lese-BAPI **Bapi_SiteLayMod_GetItems2** kann Daten für einen Layoutbaustein an mehrere Betriebe (Betriebsgruppen, Betriebshierarchien oder alle Betriebe) oder keinen Betrieb übergeben. Wenn Sie keinen Betrieb wählen, werden nur die Stammdaten übergeben.

Das Verbuchungs-BAPI **Bapi_SiteLayMod_Change** hat die folgenden Kennzeichen:

- ein Kennzeichen, das festlegt, ob für jede Kombination von Betrieb und Artikel Listungskonditionen in R/3 angelegt werden sollen
- ein Kennzeichen, das festlegt, ob die Zuordnung von Layoutbausteinen zu Betrieben geprüft werden soll. Dieses sollte in der Regel gesetzt sein. Wenn dies nicht der Fall ist, werden Artikelbewegungsdaten exportiert, auch wenn der Layoutbaustein, dem die Artikel zugeordnet sind, dem Betrieb nicht zugeordnet ist.

Das Verbuchungs-BAPI modifiziert außerdem die Zuordnungen von Artikeln zu der Layoutbausteinversion (es kann Artikel sowohl hinzufügen als auch löschen).

Variante 3: Umplazierung eines Artikels

Voraussetzungen

- Modellierung der Planogramme im ROP nach dem SAP-Layoutkonzept
- Modellierung des Layoutkonzepts in R/3 mit Layoutbausteinen, die den Layouts, und Layouts, die den Filialen zugeordnet sind
- Anlage von Layoutbausteinen in R/3 und Zuordnung der Artikel zu den Layoutbausteinen
- Anlage eines Dokuments im Dokumentenverwaltungssystem (DVS) mit einem Link zu der einem Layoutbaustein zugeordneten Planogramm-Datei
- Im Customizing müssen Sie festlegen
 - welche Infostrukturen und Felder für die Bewegungsdaten verwendet werden sollen (wie z.B. Mengen, Umsatz und Absatz)
 - welche Daten für den Export ausgewählt werden sollen
 - die Selektionsperiode (Zeitraum) für die Ermittlung der Bewegungsdaten (Tag, Woche, Monat)
 - welcher Funktionsbaustein für den Datenexport verwendet werden soll (die Funktionsbausteine dienen nur als Vorlagen für kundenspezifische Funktionsbausteine; daher müssen die eigentlichen Pfadnamen eingegeben werden)
 - den spezifischen lokalen Verzeichnispfad, auf dem externe Programme wie das ROP installiert sind

Restriktionen

- Die Selektionsperiode in der Infostruktur *muß* denselben Eintrag haben wie im Customizing.
- Wichtig ist, daß SAP Retail gegenüber dem Regaloptimierungsprogramm (ROP) als dominantes System verstanden wird. Das bedeutet, daß nur die Daten verbucht werden können, die von SAP Retail erkannt werden. Neue Artikel oder Preisänderungen, die noch nicht in SAP Retail aufgenommen worden sind, werden nicht benutzt. Wenn Sie versuchen, nicht existente Artikel zu löschen, schreibt das System entsprechende Fehlermeldungen in ein Anwendungsprotokoll.
- Die Planung von Layoutbausteinänderungen ist gegenwärtig nicht möglich. Vorgenommene Layoutbausteinänderungen wirken sich unmittelbar auf das R/3-Modell aus, da sonst der Workflow nicht gestartet werden kann. Davon kann auch der Inhalt der Sortimentsliste betroffen sein. (Einfache Änderungen der Listungskonditionen haben jedoch keine weiteren Auswirkungen.)
- Das System erkennt lediglich neu gelistete oder ausgelistete Artikel anhand der folgenden Kriterien:
 - den Plazierungsänderungen im entsprechenden Layoutbaustein
 - der Ausführung des manuellen Regalpflegeprogramms (Variante 4)

Prozeß: Umplazierung eines Artikels

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß entspricht dem folgenden Geschäftsprozeß-Szenario: [Variante 3: Umplazierung eines Artikels \[Seite 20\]](#).

Ablauf

1. Anlage von neuen Layoutbausteinen oder Zuordnung eines oder mehrerer Artikel zu einem bestehenden Layoutbaustein
2. Periodische Erzeugung einer Sortimentsliste (Vollversion oder Änderungsversion)
3. Erzeugung von Work-Items im Workflow
4. Durch Ausführung der Work-Items wird Workflow Nr. 20000053 gestartet.
5. Abfrage, ob die Artikeldaten vor dem Export noch angezeigt werden sollen.
 - direkter Export (keine vorherige Datenanzeige):
 - Der Funktionsbaustein **planogram_data_read** prüft zunächst die Datenkonsistenz. Wenn Schlüsselparameter (EAN/UPC-Nummer, Mengeneinheiten eines Artikels, Abmessungen) für einen Artikel fehlen, werden alle Artikel des betreffenden Layoutbausteins angezeigt und die fehlenden Schlüsselfelder rot markiert. Das System liest daraufhin das Regaloptimierungsprofil und prüft seine Konsistenz. Schließlich erfolgt die Selektion der für den Export relevanten Artikel mit den entsprechenden Stamm- und Bewegungsdaten.
 - Das System liest das Regaloptimierungsprofil im Customizing, um den Funktionsbaustein für den Export festzustellen.
 - Anzeige der Exportdaten:
 - Der Funktionsbaustein **planogram_data_read** prüft zunächst die Datenkonsistenz. Daraufhin liest er das Regaloptimierungsprofil und prüft seine Konsistenz. Schließlich erfolgt die Selektion der für den Export relevanten Artikel mit den entsprechenden Stamm- und Bewegungsdaten.
 - Mit Hilfe des Listviewers erfolgt die Anzeige aller dem Layoutbaustein zugeordneten Artikel (Voraussetzung ist ein korrektes Listungs- bzw. Verkaufszeitraumdatum).
 - Das System liest das Regaloptimierungsprofil im Customizing, um den Funktionsbaustein für den Export festzustellen.
6. Das Regaloptimierungsprogramm (ROP) ruft das Lese-BAPI **Bapi_SiteLayMod_GetItems** auf. Das BAPI holt mit Hilfe des Funktionsbausteins **planogram_data_read** die Layoutbausteindaten aus dem Puffer und übergibt sie an das ROP. (Das Regaloptimierungsprofil im Customizing bestimmt, welche Daten selektiert werden sollen.)
7. Das ROP ruft das Verbuchungs-BAPI **Bapi_SiteLayMod_Change** auf. Dieses BAPI verbucht sie im R/3-System.



Es gibt zwei User-Exits, in denen kundenspezifische Funktionalitäten ergänzt werden können. Diese werden nach Ausführung des Lese-BAPIs

Prozeß: Umlagerung eines Artikels

Bapi_SiteLayMod_GetItems und vor Ausführung des Verbuchungs-BAPIs
Bapi_SiteLayMod_Change eingesetzt.

Variante 4: Manuelle Regalpflege

Verwendung

Diese Variante wird für die regelmäßige manuelle Kontrolle des Regals eingesetzt. Dieser Report kann regelmäßig im Hintergrund ausgeführt (z.B. jeden Monat) oder bei Bedarf manuell gestartet werden.

Siehe auch:

[Variante 1: Regaloptimierung als reines Informationsmedium \[Seite 11\]](#)

[Variante 2: Neuplazierung eines Artikels \[Seite 14\]](#)

[Variante 3: Umplazierung eines Artikels \[Seite 20\]](#)

[Variante 5: Auslistung eines Artikels \[Seite 30\]](#)

Integration

Funktionen im R/3-System

- Report (Transaktion WPLG). Die Selektionsdaten umfassen den Filial- oder Filialgruppen-Layoutbaustein und den Stichtag für die Version, die Preisfindung und die Listungsprüfung. Außerdem können optional die folgenden Kennzeichen verwendet werden:
 - Listungsprüfung
 - Layoutprüfung (prüft die Zuordnung der Layoutbausteine zu den Filialen)
 - Selektion aller Filialen, denen der Layoutbaustein zugeordnet ist
 - Selektion keiner Filiale (nur Stammdaten werden exportiert)

Wenn Sie nicht die Referenzfiliale, sondern einen anderen Betrieb wählen, gibt das System eine Warnung aus. Wenn Sie diese Warnung bestätigen, werden die Artikeldaten aus dem Layoutbaustein der von Ihnen angegebenen Filiale verwendet.

Funktionen im externen ROP

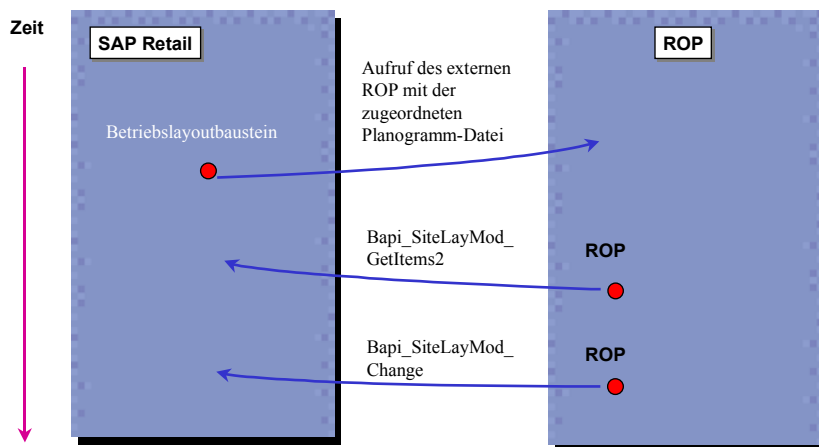
- Farbliche Visualisierung des Regals, wahlweise mit digitalisierten Lifebildern der einzelnen Artikel
- Import der Daten über den Aufruf des Lese-BAPIs oder über den Import aus Microsoft Excel®
- Möglichkeit der differenzierten Darstellung von Teilbereichen eines Regals nach verschiedenen Kennzahlen wie z.B. Absatz, Handelsspanne etc.
- Verschiedene Reporting-Funktionen
- Anstarten von Optimierungsläufen im ROP auf Basis von Kennzahlen (wie z.B. Absatz)
- Aufruf des Verbuchungs-BAPIs mit Übergabe der optimierten Daten an R/3

Datenfluß

- Sie geben die Selektionskriterien für den Report ein.

Variante 4: Manuelle Regalpflege

- Alle relevanten Artikeldaten werden gelesen und entweder per OLE in Microsoft Excel[®] exportiert, oder es wird das ROP aufgerufen.
- Wenn Sie den Export in Microsoft Excel[®] nicht verwenden, ruft das ROP das Lese-BAPI **Bapi_SiteLayMod_GetItems2** auf, das die Artikeldaten in das ROP importiert.
- Das ROP führt dann die notwendigen Optimierungsaufgaben durch und ändert entsprechend Regalbestände und Konfigurierungen.
- Die optimierten Artikeldaten werden an das Verbuchungs-BAPI **Bapi_SiteLayMod_Change** weitergegeben, das dann ausgeführt wird.



Zur Abbildung:

1. Zunächst wird das externe ROP aufgerufen. Wenn es nur eine Planogramm-Datei gibt, wird diese angezeigt. Gibt es mehrere Planogramm-Dateien, können Sie eine Datei aus einer Liste auswählen.
2. **Bapi_SiteLayMod_GetItems2** wird aufgerufen. Das BAPI liest die Exportdaten und übernimmt sie in das externe ROP.
3. **Bapi_SiteLayMod_Change** wird aufgerufen. Das BAPI importiert die Daten aus dem externen ROP und verbucht sie im R/3-System.

Zusätzliche Informationen zu den BAPIs

Das Lese-BAPI **Bapi_SiteLayMod_GetItems2** kann Daten für einen Layoutbaustein an mehrere Betriebe (Betriebsgruppen, Betriebshierarchien oder alle Betriebe) oder keinen Betrieb übergeben. Wenn Sie keinen Betrieb wählen, werden nur die Stammdaten übergeben.

Das Verbuchungs-BAPI **Bapi_SiteLayMod_Change** hat die folgenden Kennzeichen:

Variante 4: Manuelle Regalpflege

- ein Kennzeichen, das festlegt, ob für jede Kombination von Betrieb und Artikel Listungskonditionen in R/3 angelegt werden sollen
- ein Kennzeichen, das festlegt, ob die Zuordnung von Layoutbausteinen zu Betrieben geprüft werden soll. Dieses sollte in der Regel gesetzt sein. Wenn dies nicht der Fall ist, werden Artikelbewegungsdaten exportiert, auch wenn der Layoutbaustein, dem die Artikel zugeordnet sind, dem Betrieb nicht zugeordnet ist.

Das Verbuchungs-BAPI modifiziert außerdem die Zuordnungen von Artikeln zu der Layoutbausteinversion (es kann Artikel sowohl hinzufügen als auch löschen).

Voraussetzungen

- Modellierung der Planogramme im ROP nach dem SAP-Layoutkonzept
- Modellierung des Layoutkonzepts in R/3 mit Layoutbausteinen, die den Layouts, und Layouts, die den Filialen zugeordnet sind
- Anlage von Layoutbausteinen in R/3 und Zuordnung der Artikel zu den Layoutbausteinen
- Anlage eines Dokuments im Dokumentenverwaltungssystem (DVS) mit einem Link zu der einem Layoutbaustein zugeordneten Planogramm-Datei
- Im Customizing müssen zusätzliche Felder für die Datenselektion ausgefüllt werden wie z.B.
 - welche Infostrukturen und Felder für die Bewegungsdaten verwendet werden sollen (wie z.B. Mengen, Umsatz und Absatz)
 - welche Daten für den Export ausgewählt werden sollen
 - die Selektionsperiode (Zeitraum) für die Ermittlung der Bewegungsdaten (Tag, Woche, Monat)
 - welcher Funktionsbaustein für den Datenexport verwendet werden soll (die Funktionsbausteine dienen nur als Vorlagen für kundenspezifische Funktionsbausteine; daher müssen die eigentlichen Pfadnamen eingegeben werden)
 - der spezifische lokale Verzeichnispfad, auf dem externe Programme wie das ROP installiert sind

Restriktionen

- Die Selektionsperiode in der Infostruktur *muß* denselben Eintrag haben wie im Customizing.
- Wichtig ist, daß SAP Retail gegenüber dem Regaloptimierungsprogramm (ROP) als dominantes System verstanden wird. Das bedeutet, daß nur die Daten verbucht werden können, die von SAP Retail erkannt werden. Neue Artikel oder Preisänderungen, die noch nicht in SAP Retail aufgenommen worden sind, werden nicht benutzt. Wenn Sie versuchen, nicht existente Artikel zu löschen, schreibt das System entsprechende Fehlermeldungen in ein Anwendungsprotokoll.
- Die Planung von Layoutbausteinänderungen ist gegenwärtig nicht möglich. Vorgenommene Layoutbausteinänderungen wirken sich unmittelbar auf das R/3-Modell aus, da sonst der Workflow nicht gestartet werden kann. (Einfache Änderungen der Listungskonditionen haben jedoch keine weiteren Auswirkungen.)
- Das System erkennt lediglich neu gelistete oder ausgelistete Artikel anhand der folgenden Kriterien:

Variante 4: Manuelle Regalpflege

- Plazierungsänderungen im entsprechenden Layoutbaustein
- Ausführung des manuellen Regalpflegeprogramms (Variante 4).

Prozeß: Manuelle Regaloptimierung

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß entspricht dem folgenden Geschäftsprozeß-Szenario: [Variante 4: Manuelle Regalpflege \[Seite 25\]](#).

Ablauf

1. Der Benutzer ruft entweder den Report **RWREGPRO** oder die Transaktion **WPLG** auf.
2. Mit dem Funktionsbaustein **planogram_data_read** erfolgen die Selektion und die Anzeige der für den Export relevanten Artikel mit den entsprechenden Stamm- und Bewegungsdaten.
3. Das System überprüft das Regaloptimierungsprofil im Customizing, um die Steuerungsdaten für den Datenexport zu ermitteln, und exportiert die Daten dann.
4. Das ROP ruft das Lese-BAPI **Bapi_SiteLayMod_GetItems** auf. Das BAPI holt mit Hilfe des Funktionsbausteins **planogram_data_read** die Layoutbausteindaten aus dem Puffer und übergibt sie an das ROP. (Das Regaloptimierungsprofil im Customizing bestimmt, welche Daten selektiert werden sollen.)
5. Das ROP ruft das Verbuchungs-BAPI **Bapi_SiteLayMod_Change** auf. Dieses BAPI verbucht sie im R/3-System.



Es gibt zwei User-Exits, in denen kundenspezifische Funktionalitäten ergänzt werden können. Diese werden nach Ausführung des Lese-BAPIs **Bapi_SiteLayMod_GetItems** und vor Ausführung des Verbuchungs-BAPIs **Bapi_SiteLayMod_Change** eingesetzt.

Variante 5: Auslistung eines Artikels

Variante 5: Auslistung eines Artikels

Verwendung

Mit dieser Variante geben Sie eine Auslistungsbenachrichtigung aus dem R/3-System an das Regaloptimierungsprogramm (ROP) weiter.

Wenn Sie einen Artikel auslisten wollen, legen Sie ein Datum fest, zu dem der Artikel physisch aus den Filialen entfernt werden soll. Vor diesem Datum muß der Artikel aus dem betreffenden Sortiment entfernt werden und kann nicht mehr verkauft werden. Mit dieser Variante wird dem ROP mitgeteilt, daß der Artikel aus den Planogrammen entfernt werden soll. Erst nachdem diese Vorgänge durchgeführt worden sind, kann durch den Workflow mit dem eigentlichen Auslistungsvorgang fortgefahren werden.

Wenn Sie einen Artikel auslisten möchten, prüft das System zunächst, ob der Artikel einem Layoutbaustein zugeordnet ist. Trifft dies zu, kann der Artikel nicht ausgelistet werden. In diesem Fall haben Sie jedoch die Möglichkeit, den Artikel zunächst aus allen Layoutbausteinen zu entfernen und dann mit der Auslistung fortzufahren.

Siehe auch:

[Variante 1: Regaloptimierung als reines Informationsmedium \[Seite 11\]](#)

[Variante 2: Neuplazierung eines Artikels \[Seite 14\]](#)

[Variante 3: Umplazierung eines Artikels \[Seite 20\]](#)

[Variante 4: Manuelle Regalpflege \[Seite 25\]](#)

Integration

Funktionen im R/3-System

- Integrierte Artikelpflege
- Sortimentsliste
- Workflow zur Regaloptimierung

Funktionen im externen ROP

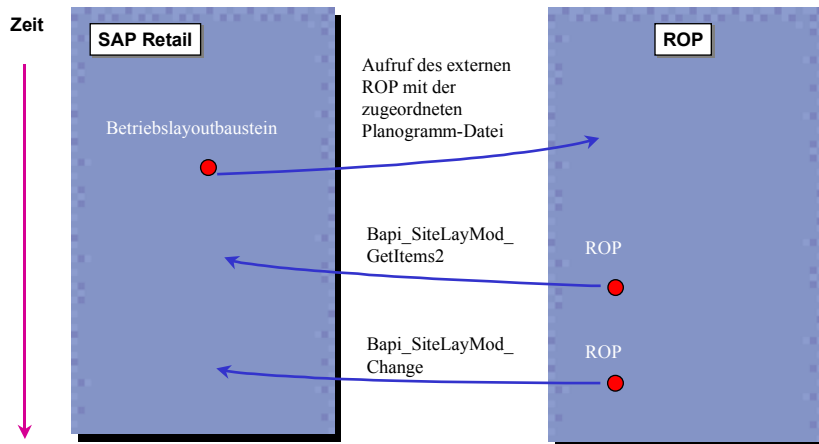
- Farbliche Visualisierung des Regals, wahlweise mit digitalisierten Lifebildern der einzelnen Artikel
- Import der Daten über den Aufruf des Lese-BAPIs oder über den Import aus Microsoft Excel®
- Möglichkeit der differenzierten Darstellung von Teilbereichen eines Regals nach verschiedenen Kennzahlen wie z.B. Absatz, Handelsspanne etc.
- Anstarten von Optimierungsläufen im ROP auf Basis von Kennzahlen (wie z.B. Absatz)
- Aufruf des Verbuchungs-BAPIs mit Übergabe der optimierten Daten an R/3.

Datenfluß

- Bei Plazierungsänderungen von Layoutbausteindaten löst die Sortimentslistenfunktion einen Workflow-Job aus. Alle relevanten Artikeldaten werden gelesen und entweder per OLE in Microsoft Excel® exportiert, oder es wird das ROP aufgerufen.

Variante 5: Auslistung eines Artikels

- Wenn Sie nicht mit Microsoft Excel® arbeiten, ruft das ROP das Lese-BAPI **Bapi_SiteLayMod_GetItems2** auf, das die Artikeldaten in das ROP importiert.
- Das ROP führt dann die notwendigen Optimierungsaufgaben durch und ändert entsprechend Regalbestände und Konfigurierungen.
- Die optimierten Artikeldaten werden an das Verbuchungs-BAPI **Bapi_SiteLayMod_Change** weitergegeben, das dann ausgeführt wird.



Zur Abbildung:

1. Zunächst wird das externe ROP aufgerufen. Wenn es nur eine einzige Planogramm-Datei gibt, wird diese angezeigt. Wenn es mehr als eine Planogramm-Datei gibt, wird keine Datei angezeigt.
2. **Bapi_SiteLayMod_GetItems2** wird aufgerufen. Das BAPI liest die Exportdaten und übernimmt sie in das externe ROP.
3. **Bapi_SiteLayMod_Change** wird aufgerufen. Das BAPI importiert die Daten aus dem externen ROP und verbucht sie im R/3-System.

Zusätzliche Informationen zu den BAPIs

Das Lese-BAPI **Bapi_SiteLayMod_GetItems2** kann Daten für einen Layoutbaustein an mehrere Betriebe (Betriebsgruppen, Betriebshierarchien oder alle Betriebe) oder keinen Betrieb übergeben. Wenn Sie keinen Betrieb wählen, werden nur die Stammdaten übergeben.

Das Verbuchungs-BAPI **Bapi_SiteLayMod_Change** hat die folgenden Kennzeichen:

- ein Kennzeichen, das festlegt, ob für jede Kombination von Betrieb und Artikel Listungskonditionen in R/3 angelegt werden sollen

Variante 5: Auslistung eines Artikels

- ein Kennzeichen, das festlegt, ob die Zuordnung von Layoutbausteinen zu Betrieben geprüft werden soll. Dieses sollte in der Regel auf *ja* gesetzt sein. Wenn dies nicht der Fall ist, werden Artikelbewegungsdaten exportiert, auch wenn der Layoutbaustein, dem die Artikel zugeordnet sind, dem Betrieb nicht zugeordnet ist. Dieses Kennzeichen steht auch für das Lese-BAPI zur Verfügung.

Das Verbuchungs-BAPI modifiziert außerdem die Zuordnungen von Artikeln zu der Layoutbausteinversion (es kann Artikel sowohl hinzufügen als auch löschen).

Voraussetzungen

- Modellierung der Regale nach dem SAP-Layoutkonzept
- Erstellung von Layoutbausteinen in R/3
- Anlage eines Dokuments im Dokumentenverwaltungssystem (DVS) mit einem Link zu der einem Layoutbaustein zugeordneten Planogramm-Datei
- Im Customizing müssen Sie festlegen
 - welche Infostrukturen und Felder für die Bewegungsdaten verwendet werden sollen (wie z.B. Mengen, Umsatz und Absatz)
 - welche Daten für den Export ausgewählt werden sollen
 - die Selektionsperiode (Zeitraum) für die Ermittlung der Bewegungsdaten (Tag, Woche, Monat)
 - welcher Funktionsbaustein für den Datenexport verwendet werden soll
 - den spezifischen lokalen Verzeichnispfad, auf dem externe Programme wie das ROP installiert sind (die Funktionsbausteine dienen nur als Vorlagen für kundenspezifische Funktionsbausteine; daher müssen die eigentlichen Pfadnamen eingegeben werden)

Restriktionen

- Die Selektionsperiode in der Infostruktur *muß* denselben Eintrag haben wie im Customizing.
- Wichtig ist, daß SAP Retail gegenüber dem Regaloptimierungsprogramm (ROP) als dominantes System verstanden wird. Das bedeutet, daß nur die Daten verbucht werden können, die von SAP Retail erkannt werden. Neue Artikel oder Preisänderungen, die noch nicht in SAP Retail aufgenommen worden sind, werden nicht benutzt.
- Die Planung von Layoutbausteinänderungen ist gegenwärtig nicht möglich. Vorgenommene Layoutbausteinänderungen wirken sich unmittelbar auf das R/3-Modell aus, da sonst der Workflow nicht gestartet werden kann. Davon kann auch der Inhalt der Sortimentsliste betroffen sein. (Einfache Änderungen der Listungskonditionen haben jedoch keine weiteren Auswirkungen.)
- Das System erkennt lediglich neu gelistete oder ausgelistete Artikel anhand der folgenden Kriterien:
 - Plazierungsänderungen im entsprechenden Layoutbaustein
 - Ausführung des manuellen Regalpflegeprogramms (Variante 4)

Prozeß: Auslistung eines Artikels

Prozeß: Auslistung eines Artikels

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß entspricht dem folgenden Geschäftsprozeß-Szenario: [Variante 5: Auslistung eines Artikels \[Seite 30\]](#).

Ablauf

1. Listen Sie den Artikel in R/3 über die Sortimentskomponente aus.
2. Für jede Kombination aus Layoutbaustein und Filiale mit dem entsprechenden Artikel werden Workitems generiert.
3. Durch Ausführung der Work-Items wird Workflow Nr. 20000053 gestartet.
4. Abfrage, ob die Artikeldaten vor dem Export noch angezeigt werden sollen.
 - Direkter Export (keine vorherige Datenanzeige):
 - Der Funktionsbaustein **planogram_data_read** selektiert die für den Export relevanten Artikel mit den entsprechenden Stamm- und Bewegungsdaten.
 - Das System überprüft das Regaloptimierungsprofil im Customizing, um die Steuerungsdaten für den Datenexport zu ermitteln, und exportiert die Daten dann.
 - Anzeige der Exportdaten:
 - Der Funktionsbaustein **planogram_data_read** selektiert die für den Export relevanten Artikel mit den entsprechenden Stamm- und Bewegungsdaten.
 - Mit Hilfe des Listviewers erfolgt die Anzeige aller dem Layoutbaustein zugeordneten Artikel (vorausgesetzt, ihre Datumsangaben für den Listungs- bzw. Verkaufszeitraum sind korrekt).
 - Das System überprüft das Regaloptimierungsprofil im Customizing, um die Steuerungsdaten für den Datenexport zu ermitteln, und exportiert die Daten dann.
5. Das Regaloptimierungsprogramm (ROP) ruft das Lese-BAPI **Bapi_SiteLayMod_GetItems2** auf. Das BAPI holt mit Hilfe des Funktionsbausteins **planogram_data_read** die Layoutbausteindaten aus dem Puffer und übergibt sie an das ROP. (Das Regaloptimierungsprofil im Customizing bestimmt, welche Daten selektiert werden.)
6. Das ROP ruft das Verbuchungs-BAPI **Bapi_SiteLayMod_Change** auf. Dieses BAPI verbucht die Daten im R/3-System.



Es stehen zwei User-Exits zur Verfügung, mit deren Hilfe kundenspezifische Export-Funktionalitäten ergänzt werden können. Diese werden nach Ausführung des Lese-BAPIs **Bapi_SiteLayMod_GetItems2** und vor Ausführung des Verbuchungs-BAPIs **Bapi_SiteLayMod_Change** eingesetzt.

Variante 6: Regalanzeige im SAP Retail Store

Variante 6: Regalanzeige im SAP Retail Store

Verwendung

Mit dieser Variante kann sich das Filialpersonal Layoutinformationen zu einem Regal und optional auch die nächste geplante Layoutversion des Regals im SAP Retail Store anzeigen lassen. Die Regalbelegung kann in grafischer Form (importiert aus einem externen Regaloptimierungsprogramm) und/oder in Form eines Reports mit Artikel- und Plazierungsinformationen dargestellt werden.

Dies ist von Nutzen für

- die visuelle Überprüfung der korrekten Realisierung des aktuellen Regallayouts in der Filiale
- die Ressourcenplanung für bevorstehende Änderungen am Regallayout
- die Abschriftenplanung für Restbestände von Artikeln, die in der nächsten Layoutversion des Regals nicht mehr geführt werden

Diese Informationen können im SAP Retail Store nur angezeigt, nicht aber verändert werden.

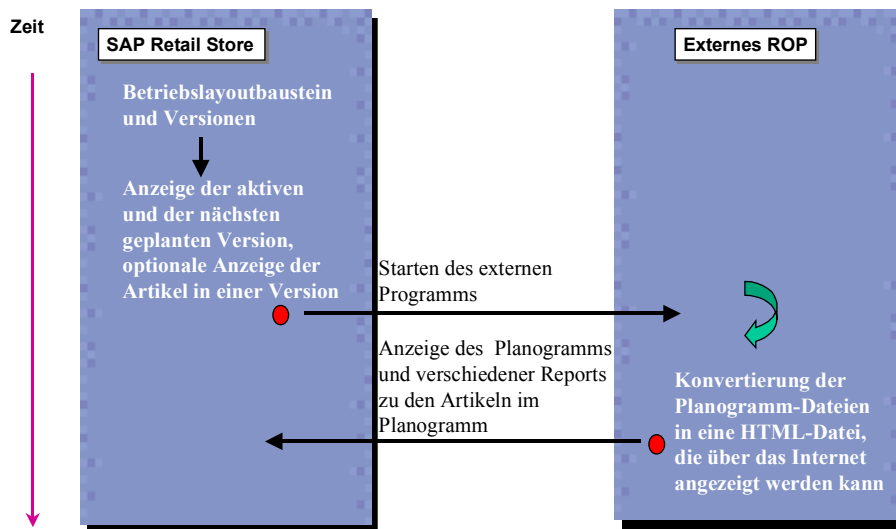
Integration

Funktionen im SAP-System

- SAP Retail Store

Datenfluß

Es gibt keinen Datenaustausch, da diese Variante nur der Information dient. Das externe Programm wird lediglich aufgerufen.



Voraussetzungen

- Modellierung der Planogramme im Regaloptimierungsprogramm (ROP) nach dem SAP-Layoutkonzept
- Modellierung des Layoutkonzepts im SAP-System mit Layoutbausteinen, die den Layouts, und Layouts, die den Filialen zugeordnet sind
- Anlage von Layoutbausteinen im SAP-System und Zuordnung der Artikel zu den Layoutbausteinen
- Erstellung eines Funktionsbausteins für den Export von Planogramm-Dateien in ein externes Programm, das die Dateien dann in HTML-Format umsetzt. SAP Retail enthält einen Funktionsbaustein mit dem Namen SHELF_LIFE_IMAGE_CONVERT, der als Vorlage verwendet werden kann.

Prozeß: Regalanzeige im SAP Retail Store

Prozeß: Regalanzeige im SAP Retail Store

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß entspricht dem folgenden Geschäftsprozeß-Szenario: [Variante 6: Regalanzeige im SAP Retail Store \[Seite 36\]](#).

- Sie können sich die Regalbelegung im SAP-Listformat (nicht grafisch) mit standardmäßigen SAP-Tabelleneinstellungen anzeigen lassen.
- Sie haben die Möglichkeit, ein externes Programm zu starten und können sich auf diese Weise ein Bild der Regalbelegung und/oder eine Liste der im Regal enthaltenen Artikel anzeigen lassen. (Wenn sie die Artikelanzeige in Listform wählen, werden Aufbau und Erscheinungsbild der Tabelle nicht vom SAP-System, sondern vom externen Programm bestimmt.)

Ablauf

1. Geben Sie die SAP-Retail-Filiale an, für die Sie das Regal anzeigen möchten.
2. Lassen Sie sich die Layoutinformationen zum Regal anzeigen.
3. Führen Sie eine der folgenden Aktivitäten durch:
 - a. Wählen Sie einen Layoutbaustein zur Anzeige der Artikelinformationen im SAP-Listformat.
 - b. Starten Sie das Visual-Basic-Programm, das dann seinerseits das externe Konvertierungsprogramm startet. Dieses Programm setzt die einzelnen Planogramm-Dateien in HTML-Format um und erstellt eine HTML-Indexseite. Auf dieser HTML-Seite können Sie Reports, grafische Darstellungen des Regals usw. anzeigen lassen.

Regallayout in SAP Retail Store

Verwendung

Mit dieser Funktion können Filialmitarbeiter Informationen zum Layout der einzelnen Regale in ihrer Filiale abfragen. Pro Regal ist die jeweils gerade gültige und die nächste geplante Version verfügbar. Ein Filialleiter kann damit zum einen den aktuellen Aufbau jedes Regals kontrollieren und zum anderen den Umbau jedes Regals vorbereiten. Er kann rechtzeitig Kapazitäten für den Umbau einplanen und kann durch die frühzeitige Informationen zum neuen Regalaufbau noch selbst Feedback an die zentrale Optimierungsabteilung geben.

Typ der Internet-Anwendungskomponente

Intranet-Anwendung

Voraussetzungen

Um Planogramme in HTML anzeigen zu können, muß das Regaloptimierungsprogramm dies unterstützen. Das Konvertierungsprogramm sollte dazu auf dem ITS installiert werden. Außerdem muß ein Funktionsbaustein für die Anzeige der Lifebilder in SAP Retail Store erstellt und dem Regaloptimierungsprofil der jeweiligen Filiale zugeordnet werden. Der Funktionsbaustein *SHELF_LIFE_IMAGE_CONVERT* steht dabei als Kopiervorlage zur Verfügung.

Funktionsumfang

Das System zeigt in einer Liste sämtliche Regale (Layoutbausteine) mit der gerade gültigen und der nächsten geplanten Version an. Pro Version kann der Benutzer in ein Detailbild verzweigen, in dem die zugeordneten Artikel aufgelistet sind.

Wenn Sie ein Regaloptimierungsprogramm verwenden, das Planogramme in HTML anzeigen kann, ist zudem pro Regal auch die Darstellung eines Lifebilds mit den Artikeln und zusätzlichen Auswertungen möglich.

Anpassungsmöglichkeiten

Der Servicename dieser Internet-Anwendungskomponente ist *WLAY*. Unter diesem Servicennamen finden Sie im [SAP@Web Studio \[Extern\]](#) alle zugehörigen Dateien.

R/3-Entwicklungsobjekte

Die folgenden Entwicklungsobjekte sind für diese Internet-Anwendungskomponente von Bedeutung:

Entwickungsklasse:	<i>WLAY</i>
Transaktion:	<i>WLAY</i>
Modulpool der Erfassungstransaktion:	<i>SAPMWLAY</i>
Funktionsgruppe der Erfassungstransaktion:	<i>SAPLWPLG</i>
Funktionsgruppe für Suchhilfen:	<i>SAPLWPLG</i>

Siehe auch:

Regallayout in SAP Retail Store

ISR – SAP Retail: [Regaloptimierung \(LO-MD-PL\) \[Extern\]](#)

Regallayout in SAP Retail Store anzeigen

Verwendung

Mit dieser Funktion können Sie sich die vorgesehene Plazierung von Artikeln in einem Verkaufsregal anzeigen lassen.

Vorgehensweise

1. Markieren Sie den Layoutbaustein, den Sie sehen möchten, durch einen Klick in das erste Feld der Zeile.
Pro Layoutbaustein listet das System jeweils die aktuelle und die nächste zukünftige Version auf.
2. Wenn Sie *Detail* wählen, erhalten Sie eine Übersicht über die Artikel, die diesem Layoutbaustein zugeordnet sind.
3. Wählen Sie *Anzeigen Planogramme*.
4. Wählen Sie das gewünschte Planogramm aus.
Das System zeigt die erste Sicht des Planogramms an. Sofern weitere Sichten vorhanden sind, können Sie diese über *Page 1* usw. auswählen.
5. Wenn Sie zurück zur Anzeige aller Planogramme dieses Regals gelangen wollen, wählen Sie *Planogramm Index*.
6. Wenn Sie zurück zur Neuauswahl eines Layouts gelangen wollen, wählen Sie *Zurück* in der Kopfzeile.

Ergebnis

Das System zeigt die Plazierung der Artikel im gewählten Verkaufsregal an.